

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Rastede

Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Erstellungsauftrag	1
II. Wirtschaftliche Grundlagen	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung	
1. Allgemeines	2
2. Erstellungsinhalte	
a) Erstellungsstrategie	3
b) Vorjahresabschluss	3
c) Angaben der gesetzlichen Vertreter	4
IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Erläuterungen zur Buchführung	4
2. Erläuterungen zum Jahresabschluss	
a) Allgemeines	5
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010	5
3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
a) Vermögenslage	6
b) Finanzlage	7
c) Ertragslage	8
V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung	9

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2010	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2010	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2010 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlage 2)	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002		

I. **Erstellungsauftrag**

Die Gemeinde Rastede hat uns beauftragt, den Jahresabschluss des

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2010 unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches nach den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7), hier - Erstellung ohne Beurteilungen -, sowie den Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) zu erstellen.

Der vorliegende Bericht ist an den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" gerichtet.

Grundlage für die Erstellung sind die uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

Die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen im Sinne des IDW S 7 und die weiteren einschlägigen Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, sind bei der Erstellung beachtet worden. Dieser Erstellungsbericht ist unter entsprechender Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt worden.

Aufgrund von Umwandlungsvorgängen mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2011 ist die PKF ARBICON ZINK KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsnachfolgerin der ZINK & PARTNER GBR. Wir erstatten daher diesen Bericht als PKF ARBICON ZINK KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

II. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag, Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung

1. Allgemeines

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" zum 31. Dezember 2010 umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang (**Anlagen 1 bis 3**) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen.

Eine Beurteilung der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise unter der Berücksichtigung der erteilten Auskünfte ist nicht Gegenstand unseres Auftrags gewesen.

Der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" trägt für die Rechnungslegung der Gesellschaft und die uns gemachten Angaben die Verantwortung.

Die Erstellung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 242, 264 ff. HGB, sowie der fachlichen Verlautbarungen des IDW erfolgt.

Die Erstellungshandlungen und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit sie nicht in diesem Bericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Unsere Erstellungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im September 2011 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

2. Erstellungsinhalte

a) Erstellungsstrategie

Unserer Erstellung liegt folgende Strategie zugrunde:

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Jahresabschlusserstellungen haben wir Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld eingeholt. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter in die Betrachtung einbezogen worden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die ungeprüften Konten und Bestandsnachweise unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet und zudem den Anhang erstellt. Wir haben dabei grundsätzlich weder in Bezug auf die vorgelegten Unterlagen noch in Bezug auf die erhaltenen Auskünfte Beurteilungen vorgenommen. Auch die Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung haben wir nicht beurteilt.

Die uns vorgelegten Unterlagen und den von uns erstellten Jahresabschluss haben wir unter Berücksichtigung der wie oben beschrieben erlangten Informationen auf offensichtliche Unrichtigkeiten etwa zwischen den Nebenbüchern und der Finanzbuchführung oder zwischen den Bestandsnachweisen (z.B. Kontoauszügen der Kreditinstitute) und der Buchführung durchgesehen.

b) Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist ebenfalls von uns erstellt und unter dem 30. August 2010 mit einer Bescheinigung folgenden Wortlauts versehen worden:

"Der Jahresabschluss des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", Rastede, wurde von uns auf Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt und der Lagebericht auf Plausibilität beurteilt. Die Buchführung und das Inventar haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen."

c) Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Tätigkeit notwendigen Aufklärungen und Nachweise vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Erläuterungen zur Buchführung

Die Verrechnungskonten zwischen dem Bauhof der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Rastede waren zum Bilanzstichtag nicht abgestimmt. Der Differenzsaldo konnte nicht abschließend geklärt werden.

Es sind uns keine weiteren Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen könnten, dass die Buchführung für das Geschäftsjahr 2010 nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird unter Einsatz der Software der Classic Line abgewickelt. Eine Anlagenbuchführung wird nicht geführt. Stattdessen wird ein Wirtschaftsplan erstellt, in welchem ein nach einzelnen Anlagegütern aufgeschlüsselter Anlagenspiegel enthalten ist. Dieser wird in Excel geführt. Es wird beabsichtigt, eine Anlagenbuchführung einzurichten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag wird im Rahmen einer körperlichen Inventur am 31. Dezember 2010 erfasst.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsmäßig belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

a) Allgemeines

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

Der Jahresabschluss für den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG über fünf Jahre als Poolbewertung abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.001	97,2	841	85,9	160
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	17	1,6	10	1,0	7
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	12	1,2	128	13,1	-116
	29	2,8	138	14,1	-109
	1.030	100,0	979	100,0	51
Passivseite					
Eigenkapital	771	74,8	819	83,7	-48
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	203	19,7	116	11,8	87
Sonstige kurzfristige Passiva	56	5,5	44	4,5	12
	259	25,2	160	16,3	99
	1.030	100,0	979	100,0	51

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2010</u> TEUR	<u>2009</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-48	-19
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>117</u>	<u>124</u>
3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)	69	105
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44	-12
5. Zunahme der Vorräte	-7	-12
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>15</u>	<u>-26</u>
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)	<u>33</u>	<u>55</u>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	44	12
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-280</u>	<u>-156</u>
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)	<u>-236</u>	<u>-144</u>
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-8</u>
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11)	<u>-8</u>	<u>-8</u>
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	-211	-97
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>116</u>	<u>213</u>
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>-95</u>	<u>116</u>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>-95</u>	<u>116</u>

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2010 und 2009. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.253	100,0	1.292	100,0	-39
Materialaufwand	244	19,5	330	25,5	86
Rohergebnis	1.009	80,5	962	74,5	47
Sonstige betriebliche Erträge	44	3,5	11	0,9	33
Personalaufwand	560	44,7	577	44,7	17
Abschreibungen	117	9,3	124	9,6	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	414	33,0	281	21,7	-133
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	1.095	87,3	986	76,3	-109
Betriebsergebnis	-42	-3,3	-13	-0,9	-29
Zinsaufwendungen	6	0,5	6	0,5	0
Finanzergebnis	-6	-0,5	-6	-0,5	0
Jahresfehlbetrag	-48	-3,8	-19	-1,4	-29

V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Abschluss des Erstellungsauftrags haben wir dem "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für den als **Anlagen 1 bis 3** beigelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgende Bescheinigung erteilt:

"Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters über die Erstellung

An den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht - des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

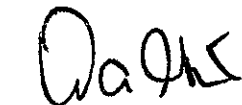
Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs und Lagebericht auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Den vorstehenden Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 (Bilanzsumme EUR 1.029.740,33; Jahresfehlbetrag EUR 47.652,43) des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", haben wir in Übereinstimmung mit dem IDW Standard "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7) und in entsprechender Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Oldenburg, den 10. Oktober 2011

PKF ARBICON ZINK KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


i.V.
(Rohsiepe)
Wirtschaftsprüfer


(Walter)
Steuerberater

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2010	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2010	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2010 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlage 2)	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002		

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**
26180 Rastede

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVSEITE				PASSIVSEITE				
	EUR	EUR	31.12.2010 EUR	31.12. 2009 TEUR		EUR	31.12.2010 EUR	31.12. 2009 TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					1. Stammkapital	450.000,00		450
– Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00		0	2. Kapitalrücklage	277.915,33		278
II. Sachanlagen					3. Gewinnvortrag	90.983,59		110
1. Grundstücke und Bauten	363.293,77			371	4. Jahresfehlbetrag	47.652,43	771.246,49	19
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.607,00			39	B. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	606.964,00	1.000.864,77	1.000.865,77	431	– Sonstige Rückstellungen		54.125,00	40
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	203.183,88		116
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.096,09		10	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.184,96	204.368,84	4
II. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände								
– Forderungen gegen die Gemeinde Rastede		11.778,47	28.874,56	128				
			<u>1.029.740,33</u>	<u>979</u>			<u>1.029.740,33</u>	<u>979</u>

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	EUR	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.253.412,08		1.292
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.054,00	1.297.466,08	12
3. Materialaufwand			
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		244.230,79	330
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	436.287,32		454
b) Soziale Abgaben	123.407,86	559.695,18	124
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		117.412,24	124
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		414.045,25	281
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.681,12	6
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-43.598,50	-15
9. Sonstige Steuern		4.053,93	4
10. Jahresfehlbetrag		47.652,43	19

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 des EinrVO-Kom finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 287) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Vorschrift nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Gegenstände des **Anlagevermögens** werden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG eine Poolabschreibung über fünf Jahre vorgenommen.

Für die **Vorräte** erfolgt eine körperliche Aufnahme der Bestände zum Bilanzstichtag. Die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

	<u>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	1.1.2010			31.12.2010	1.1.2010			31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
– Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an an solchen Rechten und Werten	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2.364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	621.230,57	0,00	0,00	621.230,57	250.118,80	7.818,00	0,00	257.936,80	363.293,77	371.111,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	149.860,88	0,00	10.769,45	139.091,43	110.905,88	8.348,00	10.769,45	108.484,43	30.607,00	38.955,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.105.218,50	280.018,97	200.350,84	1.184.886,63	674.977,23	101.246,24	198.300,84	577.922,63	606.964,00	430.241,27
	<u>1.876.309,95</u>	<u>280.018,97</u>	<u>211.120,29</u>	<u>1.945.208,63</u>	<u>1.036.001,91</u>	<u>117.412,24</u>	<u>209.070,29</u>	<u>944.343,86</u>	<u>1.000.864,77</u>	<u>840.308,04</u>
	<u>1.878.675,31</u>	<u>280.018,97</u>	<u>211.120,29</u>	<u>1.947.573,99</u>	<u>1.038.366,27</u>	<u>117.412,24</u>	<u>209.070,29</u>	<u>946.708,22</u>	<u>1.000.865,77</u>	<u>840.309,04</u>

Die **Forderungen** haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Geleistete Mehrstunden	35.625,00
Urlaubsverpflichtungen	13.500,00
Jahresabschlusskosten	2.700,00
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	<u>2.300,00</u>
	<u>54.125,00</u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Restlaufzeiten</u>			
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	105.641,46	33.883,65	63.658,77	203.183,88
<i>(Vorjahr:</i>	<i>10.668,07</i>	<i>35.495,90</i>	<i>70.283,14</i>	<i>116.447,11)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.184,96	0,00	0,00	1.184,96
<i>(Vorjahr:</i>	<i>3.588,22</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.588,22)</i>
	<u>106.826,42</u>	<u>33.883,65</u>	<u>63.658,77</u>	<u>204.368,84</u>
<i>(Vorjahr:</i>	<i>14.256,29</i>	<i>35.495,90</i>	<i>70.283,14</i>	<i>120.035,33)</i>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1.184,96 (Vj.: EUR 3.588,22).

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Rastede, den 30. Juni 2011

gez. Gemeinde Rastede

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**
26180 Rastede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Darstellung des Bauhofes	
1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes	2
2. Wirtschaftliches Ziel	2
B. Wirtschaftliche Aktivitäten	
1. Aufgaben	2
2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr	3
3. Auftragsabwicklung	3
4. Residenzort GmbH	3
C. Personal	4
D. Darstellung der Lage	
1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden	6
3. Geplante und durchgeführte Investitionen	7
E. Voraussichtliche Entwicklung	
– Planungen des Folgejahres	7

A. Darstellung des Bauhofes

1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes

Der Bauhof wird im Sinne des § 108 Abs.3 Ziff.3 NGO als Einrichtung verstanden, die als Hilfsbetrieb ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient. Entsprechend § 110 Abs. 2 NGO wird die Einrichtung ganz nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die „Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen“ vom 09.12.1987 (Nds. GVBl. S. 229) in der Fassung vom 13.11.1996 (Nds. GVBl, S. 468) findet Anwendung. Ebenfalls finden Beachtung die „Muster für Wirtschaftsplan die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Kontenrahmen kaufmännisch geführter Einrichtungen“ lt. RdErl. Des MI vom 09.12.1987 (Nds.MBl. S. 1080).

Die Kasse des Bauhofes ist eine Sonderkasse im Sinne des § 104 NGO. Auf die Sonderkasse finden grundsätzlich die für die Gemeindekasse geltenden Vorschriften der GemKVO entsprechende Anwendung (§ 42 Gemeindekassenverordnung).

2. Wirtschaftliches Ziel

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

B. Wirtschaftliche Aktivitäten

1. Aufgaben

Der Bauhof hat einen festgelegten Aufgabenkreis. Innerhalb dieses Aufgabenkreises erledigt der Bauhof seine Aufgaben auf der Grundlage konkreter Einzel- oder Daueraufträge.

Der Tätigkeitsbereich ist in drei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung einzelner Aufgaben zu den Kategorien ist variabel gestaltet. Im Laufe der Zeit können sich Verschiebungen ergeben.

– Kategorie 1

Aufgaben, die vom Bauhof aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder der gesetzlichen Zuständigkeit (Winterdienst) oder der unmittelbaren Zugriffsmöglichkeit (sofortige Behebung von Straßenschäden) durchgeführt werden.

– Kategorie 2

Aufgaben, die aufgrund einer zeitlichen Zugriffsmöglichkeit in Verbindung mit dem Anspruch nach Ortsbilderscheinung oder Individualleistung eine Erledigung durch den Bauhof nach sich ziehen sollte.

– Kategorie 3

Aufgaben, die von ihrer zeitlichen und inhaltlichen Bedeutung her zwar auch durch den Bauhof, aber auch durch jeden sonstigen Dritten erledigt werden könnten. Maßgeblich hierfür ist das jeweils aktuell gültige Preis-/Leistungsverhältnis.

2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr

Die Dauer- und Einzelaufträge werden grundsätzlich von der Gemeindeverwaltung an den Bauhof gestellt. Weitere Aufträge erhält der Bauhof von der Residenzort GmbH Rastede sowie von anderen Veranstaltern, die ihre Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede durchführen.

3. Auftragsabwicklung

Die Abwicklung der Daueraufträge erfolgt in Eigenverantwortung des Bauhofes sowie in Absprache mit den dafür zuständigen Geschäftsbereichen der Gemeindeverwaltung.

Der Arbeitsumfang eines jeden Dauerauftrages wird sowohl hinsichtlich seiner Arbeiten als auch den dadurch entstehenden Kosten innerhalb eines Wirtschaftsplanens definiert.

Die Einzelauftragserteilung erfolgt zusätzlich zu den Daueraufträgen und ist somit nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

4. Residenzort GmbH

Die Residenzort GmbH ist ein vom Gemeinderat eingerichteter selbstständig arbeitender Geschäftsbereich, der die öffentliche Repräsentation der Gemeinde Rastede wahrzunehmen hat. Die Vermarktung des Turnierplatzes fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Residenzort GmbH.

C. Personal

Der Personalbestand des Bauhofes setzt sich aus vierzehn Mitarbeitern zusammen, wovon dreizehn Mitarbeiter in Vollzeit (39,0 Stunden) und ein Mitarbeiter in Teilzeit (32,5 Stunden) beschäftigt sind. Diese teilen sich auf in Bauhofsleiter, Angestellte und Arbeiter.

Zusätzlich wurden auf dem Bauhof im Wirtschaftsjahr zwei Beschäftigte nach dem Bundessozialhilfegesetzes eingesetzt.

D. Darstellung der Lage

1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

– Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.001	97,2	841	85,9	160
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	17	1,6	10	1,0	7
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	12	1,2	128	13,1	-116
	29	2,8	138	14,1	-109
	1.030	100,0	979	100,0	51
 Passivseite					
Eigenkapital	771	74,8	819	83,7	-48
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	203	19,7	116	11,8	87
Sonstige kurzfristige Passiva	56	5,5	44	4,5	12
	259	25,2	160	16,3	99
	1.030	100,0	979	100,0	51

– **Finanzlage**

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-48	-19
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	117	124
3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)	69	105
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44	-12
5. Zunahme der Vorräte	-7	-12
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15	-26
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)	33	55
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	44	12
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-280	-156
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)	-236	-144
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-8	-8
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11)	-8	-8
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	-211	-97
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	116	213
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-95	116
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	-95	116

– Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2010 und 2009. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.253	100,0	1.292	100,0	-39
Materialaufwand	244	19,5	330	25,5	86
Rohergebnis	1.009	80,5	962	74,5	47
Sonstige betriebliche Erträge	44	3,5	11	0,9	33
Personalaufwand	560	44,7	577	44,7	17
Abschreibungen	117	9,3	124	9,6	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	414	33,0	281	21,7	-133
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	1.095	87,3	986	76,3	-109
Betriebsergebnis	-42	-3,3	-13	-0,9	-29
Zinsaufwendungen	6	0,5	6	0,5	0
Finanzergebnis	-6	-0,5	-6	-0,5	0
Jahresfehlbetrag	-48	-3,8	-19	-1,4	-29

2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde von 20.218 Arbeitsstunden, die für die im Jahr anfallenden Arbeiten benötigt werden, ausgegangen.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden für ausgeführte Arbeiten tatsächlich 24.103 Arbeitsstunden aufgewandt.

Die Abweichung zu den geplanten Arbeitsstunden ergibt sich aus der Mehrzahl an geleisteten Stunden für den Winterdiensteinsatz und den erhöhten Krankheitsstunden, die im Kalenderjahr 2010 angefallen sind.

Für den Winterdienst fielen 2.393 Bereitschaftsstunden an.

3. Geplante und durchgeführte Investitionen

In dem für das Wirtschaftsjahr 2010 erstellten Wirtschaftsplan ist für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen (Ersatz für Großflächenmäher, Kleinflächenmäher für Spielplätze, Saatmaschine, und Kleingeräte wie z.B. Kettensägen eine Investitionssumme in Höhe von 307.000,00 Euro vorgesehen.

Tatsächlich angeschafft wurden ein Schlepper Fendt Vario 415, ein Schlepper Iseki SXG 22, ein Iveco Transporter mit Ladekran, ein Dreiseitenkipper, zwei Streusalzbehälter für Transportfahrzeuge, eine Sämaschine sowie diverse Kleingeräte mit einem Gesamtaufwand von 278.656,43 Euro.

Zusätzlich musste die Ölabscheideranlage erneuert werden, die Kosten dafür betragen 8.257,25 Euro.

Für Büroausstattung wurden 1.362,54 Euro ausgegeben.

Die geplante Ersatzbeschaffung des Großflächenmähers wurde in das kommende Jahr zurückgestellt.

Durch eine Änderung bei dem an das Rathaus zu erstattenden Verwaltungskosten, Aufteilung in direkte und indirekte Kosten, erhöhte sich der im Kalenderjahr 2010 zu zahlende Betrag auf 60.000,- Euro.

Zudem musste eine Nachforderung für das Kalenderjahr 2009 in Höhe von 40.777,08 Euro erbracht werden.

E. Voraussichtliche Entwicklung

– Planungen des Folgejahres

Der Bau eines Streusalzsilos und Maschinenhalle wird für das Kalenderjahr 2011 angestrebt.

Des Weiteren ist eine Ersatzbeschaffung für den Großflächenmäher, das Bermenmähergerät (Schlegelmäher) und für den Hochdruckreiniger beabsichtigt. Die Summe dieser Investitionen beläuft sich nach Planungen auf eine Höhe von ca. 248.000,00 Euro.

Kleingeräte werden nach Bedarf angeschafft, die Kosten hierfür sind mit 6.000,00 Euro geplant.

Rastede, den 30. Juni 2011

gez. Gemeinde Rastede

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2010 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten
der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlage 2)**

I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Software Classic Line	1,00	1,00

2. Sachanlagen

	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Ab- schreibungen EUR	Stand 31.12.2010 EUR
a) Grundstücke und Bauten	371.111,77	0,00	0,00	7.818,00	363.293,77
b) Technische Anlagen und Maschinen	38.955,00	0,00	0,00	8.348,00	30.607,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.241,27	280.018,97	2.050,00	101.246,24	606.964,00
	<u>840.308,04</u>	<u>280.018,97</u>	<u>2.050,00</u>	<u>117.412,24</u>	<u>1.000.864,77</u>

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
<u>c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
Schlepper Fendt Vario 415	113.389,16
Transporter Iveco mit Atlas Kran	79.358,43
Mähtraktor	33.169,35
Anhänger Dreiseitenkipper	26.240,92
Sähmaschine Amazone	16.195,90
Ölscheider	8.257,25
Geringwertige Anlagegüter	2.045,42
Büroschränke	1.362,54
	<u>280.018,97</u>

Bei den **Abgängen** handelt es sich um einen Unimog, einen Transporter, einen Lkw-Kipper, einen Gras- und Laubsauger sowie eine Vibrationsplatte, die weitestgehend voll abgeschrieben waren.

3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	EUR	EUR
Kainit	8.330,00	0,00
Diesel	2.046,26	2.046,24
Sprays und Öle	1.428,00	416,50
Wesersand	1.329,83	141,85
Sonstige Hilfsstoffe	1.130,50	1.071,00
Kaltbitumen	970,15	970,15
Streusalz	748,51	1.871,28
Quarzsand	535,50	357,00
Mineralgemisch	287,39	229,91
Hansegrand	172,25	620,11
Brechsand	40,34	806,82
Füllsand	38,68	154,70
Lava	38,68	966,88
Schlacke	0,00	495,64
	<u>17.096,09</u>	<u>10.148,08</u>

4. Forderungen gegen die Gemeinde Rastede

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	EUR	EUR
Kassenverrechnungskonto	0,00	116.018,08
Übrige	11.778,47	12.195,05
	<u>11.778,47</u>	<u>128.213,13</u>

5. Eigenkapital

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	EUR	EUR
Stammkapital	450.000,00	450.000,00
Kapitalrücklage	277.915,33	277.915,33
Gewinnvortrag 1. Januar	90.983,59	109.836,51
Jahresfehlbetrag	47.652,43	18.852,92
	<u>43.331,16</u>	<u>90.983,59</u>
	<u>771.246,49</u>	<u>818.898,92</u>

6. Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2010 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2010 EUR
Geleistete Mehrstunden	19.341,00	19.341,00	35.625,00	35.625,00
Urlaubsverpflichtungen	17.695,00	17.695,00	13.500,00	13.500,00
Jahresabschlusskosten	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Beiträge zu Berufsgenossen- schaften	0,00	0,00	2.300,00	2.300,00
	<u>39.736,00</u>	<u>39.736,00</u>	<u>54.125,00</u>	<u>54.125,00</u>

7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede

	2010 EUR
<u>Darlehensverbindlichkeiten</u>	
Stand 1. Januar	116.447,11
./.. Zinsen für zweites Halbjahr 2009	2.824,78
./.. Tilgung	7.843,30
+ Zinsen für zweites Halbjahr 2010	<u>2.629,78</u>
Stand 31. Dezember	<u>108.408,81</u>
<u>Kassen-Verrechnungskonto</u>	<u>94.775,07</u>
	<u>203.183,88</u>

8. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<u>Aus Steuern</u>		
Umsatzsteuer 2010/2009	1.184,96	1.739,34
Umsatzsteuer 2008/2007	<u>0,00</u>	<u>1.848,88</u>
	<u>1.184,96</u>	<u>3.588,22</u>

II. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	EUR	EUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	44.054,00	11.550,00

2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2010	2009
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	115.515,82	122.193,77
Abschreibung geringwertiger Anlagegüter	1.896,42	1.487,90
	<u>117.412,24</u>	<u>123.681,67</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010	2009
	EUR	EUR
<u>Betriebskosten</u>		
Instandhaltungskosten	128.300,90	112.039,80
Fahrzeugkosten	66.778,88	55.367,80
Mieten und Pachten	8.958,10	18.974,80
Energiekosten	8.489,99	8.773,04
Dienst- und Schutzkleidung	4.365,67	3.144,79
Übrige	308,43	308,43
	<u>217.201,97</u>	<u>198.608,66</u>
<u>Verwaltungskosten</u>		
Verwaltungskostenumlage	99.523,89	15.000,00
Gebühren und Abgaben	9.069,58	10.610,30
Rechts- und Beratungskosten	2.737,00	2.737,00
Telefon und Funk	2.345,43	2.553,92
Reinigung	2.277,58	3.064,29
Bürobedarf	840,17	875,28
Fortbildungskosten	540,10	247,84
Reisekosten	236,70	294,00
	<u>117.570,45</u>	<u>35.382,63</u>
Übertrag:	334.772,42	233.991,29

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	EUR	EUR
Übertrag:	334.772,42	233.991,29
<u>Übrige</u>		
Fremdvergabe	72.151,28	46.747,06
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.121,55	2,00
Sonstige	<u>0,00</u>	<u>0,10</u>
	<u>79.272,83</u>	<u>46.749,16</u>
	<u>414.045,25</u>	<u>280.740,45</u>

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	EUR	EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>5.681,12</u>	<u>5.852,08</u>

5. Sonstige Steuern

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	EUR	EUR
Kfz-Steuern	<u>4.053,93</u>	<u>4.143,97</u>

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Verhältnisse

- Rechtsform: Der Bauhof wird als optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede gemäß § 108 Abs. 3 NGO geführt. Es gelten gemäß § 110 Abs. 2 Satz 2 NGO die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom).
- Firma: Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
- Sitz des Unternehmens: Rastede
- Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- Gegenstand der Gesellschaft: Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.
- Dauer der Gesellschaft: Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.
- Leitung: Hans-Hermann Ammermann, Rastede